

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 253.

Montag, den 9. September.

1844.

### Erwiederung.

(Bergl. Tageblatt Nr. 249 vom 5. September.)

Der unparteiische Actienbesitzer (?), der durchaus keine Dividende haben will, spricht von zehn Jahren, wo offenkundig nur von drei Jahren die Rede sein kann. — Er vergißt, daß die Leipziger Eisenbahncompagnie seit drei Jahren die Anlage von dem Jahresertrage unterstützte, welche Unterstützungsbeträge der Dividende zugerechnet werden müssen. — Es hat Unternehmen gegeben, die die Dividende von der Anlage unterstützten. — Staatspapiere haben keine Aussicht auf Verbesserung ihrer Rente und sind bei politischen Ereignissen hinsichtlich ihres Werthes eben so bedroht, wie Eisenbahnactien. Consolidirte, glücklich gelegene, hinsichtlich ihrer Einnahme steigende, in naher Zukunft ungemein vermehrtem Verkehre entgegenstehende Bahnunternehmen sind nicht nach dem Ertrage zu bemessen, den das letztvergangene Jahr abgeworfen hat,

sondern nach demjenigen, den das laufende verspricht, mit Hinsicht auf diejenige Rente, welche das nächstkünftige erwarten läßt. Wenn ich auf Kosten der Annehmlichkeiten, welche mir mein Besitz durch eine hohe Rente gewähren kann, einen Theil der Einkünfte auf den Besitz selbst verwende, würde ich ein Thor sein, wenn ich zuließe, daß mein Besitz bloß um deswillen als werthloser betrachtet würde; wollte ich ihn verkaufen, weil ich gedarbt, um ihn zu verbessern. Ich würde mit doppelten Nuthen gepeitscht, weil ich so einfältig gewesen wäre, statt die Einkünfte in die Tasche, in die Sache zu stecken.

Wir rathen den Besitzern, ihre Actien zu behalten, damit der unparteiische, aufrichtige, uneigennütige, solide Actienbesitzer keine Actien zu 125% erlange, was ihm allerdings einen hübschen Nutzen abwerfen würde, wenn er auch nur drei Jahre warten wollte. V.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Gretschel.

I. Montag d. 9. Sept. a. c. Abd. 6 U. J.

□ A.

### Theater der Stadt Leipzig.

Montag den 9. Sept.: *Norma*, große Oper in 3 Acten von Bellini.

### Kunst- und Gewerbeverein.

Allgemeine Versammlung morgen Abend 7 Uhr.

### Kunstauktion im rothen Collegio.

Anfang heute den 9. September 9 Uhr.

### Wein-Auction.

Die am 28. August a. c. wegen anderweiter dringender Geschäfte unterbrochene Auction französischer Flaschenweine (Margaux, Malescot, d'Yquem, haut Sauternes, Ch. Lafitte etc., Madeira, Lunel und Arac) soll heute den 9. Sept. a. c. und ff. Tage hindurch von früh 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr täglich in meiner Expedition (Ritterstraße Nr. 34, parterre) fortgesetzt werden.

Ger.-Dir. Adv. Gustav Noack, req. Notar.

### Auction.

Künftigen!

10. September d. J. von früh 9 Uhr an sollen mehrere Mobilien, Haus- und Wirtschaftsgüter gegen sofortige Baarzahlung in Courant, in der Burgstraße Nr. 15 notariell versteigert werden durch den  
Dr. Carl Willwisch, öffentlicher Notar.

### Fortsetzung

der Auction von Fuß- und Modewaaren in Nr. 45/36 der Petersstraße durch  
Adv. Guldner.

### In der Richterschen Leihbibliothek (Petersstraße Nr. 42)

ist für die wiederkehrenden langen Abende ein neues fünftes Heft zum zweiten Bande des Büchercatalogs erschienen, das, wie gewöhnlich, unentgeltlich ausgegeben wird. Ueberdies sind auch die Taschenbücher für's Jahr 1845 ebenfalls daselbst zu beziehen. Welches ihren geehrten zahlreichen Lesern hierdurch bekannt zu machen es für Schuldigkeit erachte.

**Baldiger Schluß.** In 4 $\frac{1}{4}$  Stunden Naturzeichnen und Malen zu erlernen. Schülerarbeiten (auch von Leipzig) nebst Bedingnisse hängen aus: Hotel de Pologne. Zahlreiche Schüler und Schülerinnen bestätigten die Wahrheit. Siehe Nr. 241 und 244 dieses Blattes ein Näheres.

Gut und schnell wird copirt Petersstraße Nr. 20. Bei Herrn Schuhmachermstr. Heinze, im 1. Hofe links 3 Tr. zu erfragen.

**Wohnungsveränderung.** Ich habe meine Wohnung und Geschäft in die Ritterstraße Nr. 40, 2 Treppen, verlegt; auch bitte ich, mich hier in meinem neuen Local mit demselben gütigen Vertrauen zu beehren, dessen ich mich in dem bisherigen zu erfreuen hatte.

Leipzig, den 2. September 1844.

E. Langenbach,  
Schwarzwälder Wanduhrenhändler.